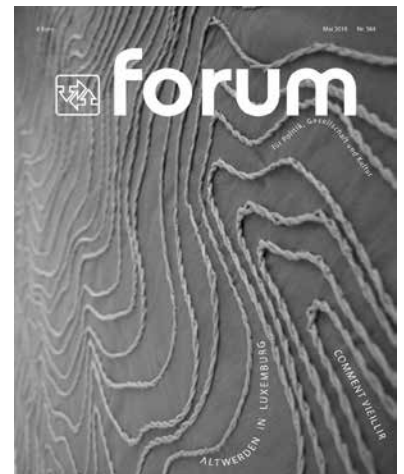


Inhalt

Jürgen Stoldt : Intro ins Heft	3
<i>L'avenir des partis</i>	
Jean Krier, Line Wies : déi Lénk – Engagéiert fir Verännerung	5
<i>Medien</i>	
<i>forum</i> : Bedeutungsverlust? Eine Umfrage zur politischen Relevanz der lux. Medien	9
<i>Faktuell</i>	
Fernand Fehlen : Global City im Kleinformat	13
<i>Medien</i>	
Céline Flammang : Datenjournalismus – Wenn der Text nicht mehr ausreicht	14
<i>Droits des animaux</i>	
Paul Hentgen : Pour une éthique de la non-violence et du respect de la vie	16
<i>Altwerden in Luxemburg</i>	
Samra Cindrak : Dauerkrise Leben	22
Simon Groß : „Wir unterschätzen, dass in unserem Leben durch die Arbeit sehr viel geregelt ist, eben auch die Zeit der Nicht-Arbeit“ (Interview)	24
Olivier Treinen : Auf los, lass los	29
Yannick Lambert : Altwerden und Demographie	32
Javier Olivera : Active Ageing in Luxembourg	34
Joël Becker : Transition travail – retraite	36
Eduardo Dias, Carlos Pereira : « Pourquoi pas un Erasmus du troisième âge ? » (Interview)	38
Martine Hoffmann : Gem-einsam altwerden in Luxemburg	41
Jutta Förtsch : Alten- und Krankenpastoral im Erzbistum Luxemburg	44
<i>Strandgut</i>	47
<i>Histoire</i>	
Jean Hamilius : À propos des mythes historiques	48
<i>Feminismus</i>	
Samra Cindrak : Vom Sprechen und Gehörtwerden	54
Samra Cindrak : Equilibre – Komplementarität statt Gleichheit	57
Berthe Lutgen : „Wenn ich etwas unfair finde, wehre ich mich über den Weg der Kunst“ (Interview)	58
<i>Que faire</i>	
Françoise Lavabre-Bertrand : Nos plus belles années	62



Lucie Majerus ist Absolventin der Design Academy Eindhoven (NL). Als Designerin mag sie es, Alltägliches in Frage zu stellen und andere Leute dazu zu bringen, ihre Fantasie und Verspieltheit zu entfalten, und sie zum Lachen zu bringen. Sie schaut dabei gerne zurück in die Vergangenheit, um die Gegenwart besser zu verstehen und sich die Zukunft vorzustellen. Ihre Interessen liegen im konzeptuellen Gestalten und in Materialexperimenten. Sie benutzt multi-disziplinäre Arbeitsweisen, wie beispielsweise Textilien, Illustrationen, Nahrungsmittel, Farben, Siebdruck, Installationen und Schmuck.

Sticken ist eine alte Handwerkskunst, die eher als altbacken und feminin empfunden wird. Auf dem Cover-Foto dieser *forum*-Ausgabe sieht man eine Tischdecke TopodoT, die handbestickt wurde. Sie ist zurzeit in der INTRO_Product Design-Ausstellung im Kunschthaus beim Engel zu sehen. In der hier dargestellten Perspektive entsteht eine abstrakte Landschaft, die man auf unterschiedliche Art und Weise interpretieren kann. Lebenslinien, Holzmaserungen, topographische Schichten, Tischdecke, Textil-Kunst... Was sehen Sie?